STADT LÜBBEN
Staatlich anerkannter Erholungsort
Stadt Lübben (Spreewald)
Lubin (Błota)
DER BÜRGERMEISTER

Datum	25.11.2026
Aktenzeichen	13 21 01
Akte/Vorgang	PM
Verwaltungsgebäude	Poststraße 5
Zimmer	219
Auskunft erteilt	Frau Möbes
Telefon	03546/ 79-2102
E-Mail*	pressestelle@luebben.de
Ihr Schreiben vom	
Ihr Zeichen	

2 5 5 6 8 1 3 3 4 3

Postfach 1551 o. 1561
15905 Lübben (Spreewald)

Sprechzeiten Rathaus
Poststraße 5
Dienstag 9–12 u. 13–18 Uhr
Donnerstag 9–12 u. 13–15 Uhr
Freitag 9–12 Uhr

www.luebben.de

Bankverbindung:
Spreewaldbank eG
IBAN DE27180926840000039810
BIC GENODEF1LN1
Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam
DE09160500003681024099
BIC WELADED1PMB
Gläubiger-ID
DE38LBN00000330540

* Obige E-Mail-Adresse dient nur dem Empfang einfacher Mitteilungen ohne Signatur und/oder Verschlüsselung.

PRESSEINFORMATION 137/26

KMVZ „SPREEWALD“: INFORMATIONEN ZUM ÜBERGANG

Die allgemeinmedizinische Versorgung des kMVZ „Spreewald“ soll ab Februar 2027, die gynäkologische Versorgung ab April 2027 in der Sana-Poliklinik fortgeführt werden. Für die Urologie werden weiterhin Lösungen gesucht; zudem laufen Abstimmungen zur Übernahme der Behandlungsunterlagen und zur Sicherstellung eines möglichst reibungslosen Übergangs.

Für die Zukunft des kommunalen Medizinischen Versorgungszentrums (kMVZ) „Spreewald“ werden konkrete Schritte zur Fortführung der medizinischen Versorgung am Standort Lübben vorbereitet. Gemeinsam mit dem Gesundheitsdienstleister Sana und weiteren Partnern wird daran gearbeitet, die bisherigen Ärzt*innen für eine Weiterbeschäftigung zu gewinnen. Daran leitet sich auch die Weiterbeschäftigung der Medizinischen Fachangestellten ab. Ziel ist es, die ambulante medizinische Versorgung in Lübben möglichst nahtlos fortzuführen und bestehende Arzt-Patienten-Beziehungen nach Möglichkeit zu erhalten. Für die Fachbereiche Allgemeinmedizin und Gynäkologie liegen inzwischen mündliche Zusagen zur Fortführung der ärztlichen Tätigkeit in der gegenüberliegenden Sana-Poliklinik vor. Die allgemeinmedizinische Versorgung soll voraussichtlich ab dem 1. Februar 2027, die gynäkologische Versorgung ab dem 1. April 2027 dort fortgeführt werden. Für die Urologie werden derzeit weitere Möglichkeiten geprüft. Ziel ist es, auch für diesen Fachbereich eine tragfähige Lösung zur Fortführung der Versorgung über den 31. März 2027 hinaus zu finden. Die abschließenden vertraglichen und organisatorischen Abstimmungen zwischen dem kMVZ „Spreewald“ und Sana laufen derzeit. Dies betrifft neben der ärztlichen Versorgung auch die Perspektiven für die Medizinischen Fachangestellten sowie die konkreten Abläufe des Übergangs.

INFORMATIONEN ZU DEN FACHBEREICHEN

Allgemeinmedizin

Dr. Groll hat mündlich zugesagt, seine ärztliche Tätigkeit voraussichtlich ab dem 1. Februar 2027 am Standort der Sana-Poliklinik fortzuführen. Die abschließenden vertraglichen Abstimmungen mit Sana laufen derzeit. Vorgesehen ist, die Patient*innen von Dr. Groll und Frau Dr. Wendt künftig gemeinsam am Standort der Poliklinik weiter zu versorgen. Damit soll die hausärztliche Betreuung der bisherigen Patient*innen möglichst kontinuierlich sichergestellt werden.

Gynäkologie

Auch Frau Kottenhahn hat ihre mündliche Zustimmung zur Fortführung ihrer ärztlichen Tätigkeit in der Sana-Poliklinik erteilt. Vorgesehen ist, die Patientinnen von Frau Kottenhahn und Frau Warminski künftig ebenfalls am Standort der Poliklinik weiter zu betreuen. Der Übergang befindet sich noch in Abstimmung. Nach aktuellem

▼ INFORMATIONEN
WEB luebben.de

▼ FOTOCREDITS
©Stadt Lübben, B. Möbes

LÜBBEN
Die Stadt im Spreewald.

Stand wird eine Fortführung der gynäkologischen Versorgung ab dem 1. April 2027 angestrebt.

Urologie
Für den Fachbereich Urologie liegt eine Sonderzulassung vor, welche das Mitwirken der KVBB erfordert. Zudem werden Gespräche mit weiteren Gesundheitsdienstleistern geführt. Ziel ist es, eine tragfähige Lösung zu finden, die eine Fortführung der urologischen Versorgung am bisherigen Standort über den 31. März 2027 hinaus ermöglicht. Abschließende Vereinbarungen liegen hierzu noch nicht vor. Sobald konkrete Ergebnisse feststehen, wird darüber informiert.

TERMINE UND AKUTVERSORGUNG
Aufgrund der bereits weitgehend ausgelasteten Terminkalender können im Dezember 2026 voraussichtlich keine neuen Termine vergeben werden. Ab Januar 2027 sollen wieder neue Termine möglich sein. Patient*innen mit akuten Beschwerden können sich weiterhin in den Akutsprechstunden der jeweiligen Fachrichtungen vorstellen. Die Akutsprechstunden bleiben von der derzeit eingeschränkten Terminvergabe unberührt. Informationen gibt es unter mvz-spreewald.de.
Sollte kein zeitnaher Termin in der gewünschten Fachrichtung verfügbar sein, können gesetzlich Versicherte die Terminservicestelle der Kassenärztlichen Vereinigungen unter der Telefonnummer **116 117** kontaktieren. Die Terminvermittlung ist telefonisch rund um die Uhr erreichbar; für bestimmte Facharzttermine ist eine Überweisung mit Dringlichkeitscode erforderlich.

PATIENTENAKTEN UND BEHANDLUNGSUNTERLAGEN
Die bisherigen Behandlungsunterlagen bleiben geschützt und werden sicher aufbewahrt. Patient*innen, die ihre Behandlung bei einer anderen Ärztin oder einem anderen Arzt fortsetzen möchten, können bis zum 31. März 2027 auf Wunsch eine Kopie ihrer Patientenakte erhalten. Hierzu kann das Praxisteam kontaktiert werden. Auch für die Zeit nach dem 31. März 2027 wird derzeit eine Lösung erarbeitet, damit die Behandlungsunterlagen weiterhin sicher aufbewahrt werden und Patient*innen bei Bedarf Zugang zu diesen erhalten können. Über das weitere Verfahren und die entsprechenden Ansprechpartner wird rechtzeitig informiert.
Für die Fortführung der Behandlung in der Sana-Poliklinik wird zudem eine datenschutzkonforme Lösung zur Übernahme der erforderlichen Behandlungsunterlagen vorbereitet. Sobald die organisatorischen Abstimmungen abgeschlossen sind, werden die Patient*innen über die Einzelheiten informiert.

WEITERE ABSTIMMUNGEN
Die bisherigen mündlichen Zusagen für die Allgemeinmedizin und Gynäkologie sind wichtige Schritte zur Sicherung der medizinischen Versorgung am Standort Lübben. Sie sind jedoch noch nicht mit einem vollständig abgeschlossenen vertraglichen Übergang gleichzusetzen. Die weiteren vertraglichen und organisatorischen Abstimmungen mit Sana sowie Gespräche mit weiteren Gesundheitsdienstleistern zur Urologie laufen derzeit.

Die Stadtverwaltung und das kMVZ „Spreewald“ werden über weitere konkrete Ergebnisse und verbindliche Festlegungen informieren, sobald diese vorliegen. Ziel aller Beteiligten ist es, eine verlässliche medizinische Versorgung in Lübben sicherzustellen, den Übergang bestmöglich zu gestalten und die Betreuung durch vertraute Ärzt*innen nach Möglichkeit fortzuführen.